



LAND

OBERÖSTERREICH

Newsletter Mai 2017

Vision Flussperlmuschel

Kontrolle der Jungmuscheln

Neues Sicherheitskonzept

Öffentlichkeitsarbeit

Bevorstehende Aktivitäten



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LAND
NATUR IM LAND
OBERÖSTERREICH



Newsletter Mai 2017

Vision Flussperlmuschel

Inhalt:

1	Kontrolle der Jungmuscheln.....	3
2	Neues Sicherheitskonzept	4
3	Öffentlichkeitsarbeit	5
4	Bevorstehende Aktivitäten.....	5

Kontakt:

blattfisch e.U.

Technisches Büro für Gewässerökologie
DI Clemens Gumpinger

4600 Wels, Gabelsbergerstraße 7
Tel: 07242/2115 92
e-Mail: office@blattfisch.at
FN 443343 a (Landesgericht Wels)



Mag. Stefan Guttman
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz; Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Das Projekt wird finanziert von der Abteilung Naturschutz des Amtes der Oö. Landesregierung
und der Europäischen Union.

1 KONTROLLE DER JUNGMUSCHELN

Im April 2017 fand die Kontrolle der in speziellen Hälterungssystemen ausgebrachten Jungmuscheln im Gießenbach und Käfermühlbach statt. Die Ergebnisse der Auswertung sind in Tab. 1 dargestellt. Im Gießenbach konnten wieder erfreulich hohe Überlebensraten (ÜR) festgestellt werden, mit den höchsten bei den älteren Tieren. Die im Jahr 2015 und 2016 geernteten Jungmuscheln wiesen erwartungsgemäß niedrigere Überlebensraten auf.

Im Käfermühlbach wurden im Juli 2016 Buddensiek-Boxen mit Jungmuscheln der Stämme Gießenbach 2011 und Naarn 2012 an drei Standorten im Gewässerboden vergraben. Die Auswertung dieser Systeme ergab, dass die Jungmuscheln vom Stamm Gießenbach 2011 wesentlich höhere Überlebensraten aufwiesen als jene vom Stamm Naarn 2012. Dies lässt sich möglicherweise dadurch erklären, dass Muscheln aus dem Gießenbach durch dessen hervorragende Eignung als Aufzuchtgewässer allgemein fitter sind und über mehr Nahrungsreserven verfügen. Bei den Naarn 2015-Jungmuscheln, welche sich in der fließenden Welle befanden, wurde leider ein Totalausfall festgestellt. Diese Tiere waren allerdings bereits bei der letzten Kontrolle kränklich.

Tab. 1 Ergebnisse der Auswertung der Hälterungssysteme im Gießenbach und dem Käfermühlbach.

Biomonitoring Standort (Gewässer)	Muschelstamm	Individuenzahl zu Beginn	Individuenzahl bei Kontrolle im April 2017	ÜR (%)
Gießenbach	Gießenbach 2011	83	79	95,2
	Naarn 2012	141	130	92,2
	Aist 2013	58	56	96,6
	Aist 2015	920	687	74,7
	Naarn 2015	1393	795	57,1
	Aist 2016	103	57	55,3
	Naarn 2016	407	199	48,9
Gießenbach	insgesamt	3105	2003	64,5
Käfermühlbach	Gießenbach 2011	33	29	87,9
	Naarn 2012	46	20	43,5
	Naarn 2015	164	0	0,0
Käfermühlbach	insgesamt	243	49	20,2

Die Auswertung der Hälterungssysteme in der Schwarzen Aist wird in den kommenden Wochen durchgeführt und im nächsten Newsletter nachgereicht.

2 NEUES SICHERHEITSKONZEPT

Um künftig bestmöglich gegen mögliche Ausfälle geschützt zu sein, wurde in der Nachzuchtanlage in Kefermarkt ein umfassendes Sicherheitskonzept umgesetzt, welches aus mehreren Komponenten besteht. Durch den Einbau einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) können in Zukunft im Falle eines Stromausfalles die Pumpen im Erntebetrieb für etwa 10 Stunden autonom betrieben werden. Dadurch bleibt genügend Zeit die reguläre Stromversorgung wiederherzustellen. Für diese USV-Anlage wurden ein geeigneter Geräte- und Innenschrank aufgestellt und isoliert (Abb. 1, links). In einem weiteren Schritt wurden zusätzliche Wasserstands-Sensoren eingebaut, damit auch beim Ausfall eines einzelnen Sensors die Wasserversorgung zuverlässig überwacht werden kann. Im Frühjahr 2017 werden noch weitere Sensoren eingebaut, um auch die Funktionsfähigkeit der Pumpen fernüberwachen und im Falle eines plötzlichen Ausfalls einer Pumpe rasch reagieren zu können.

Weiters wurde der vorhandene Sicherungskasten im Nachzuchtcontainer durch ein aktuelles Feuchtraummodell ersetzt (Abb. 1, rechts) und zusätzliches Ersatzmaterial angeschafft. Außerdem wurde mit einem Elektrofachbetrieb eine vierteljährliche Wartung aller elektronischen Anlagenteile vereinbart. Dadurch können eventuell auftretende Verschleißerscheinungen frühzeitig erkannt und behoben werden.



Abb. 1 *Isolierter Geräteschrank und Innenschrank mit der darin befindlichen USV-Anlage (links) und der für Feuchträume geeignete Sicherungskasten (rechts).*

3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im März 2017 fanden erneut Informationsveranstaltungen statt, um die Grundanrainer entlang der bearbeiteten Gewässerabschnitte, die Bürgermeister und Gemeindevertreter, die betroffenen Fischereiberechtigten und Vertreter von weiteren Kooperationspartnern über den aktuellen Projektfortschritt und über zukünftig geplante Maßnahmen zu informieren. Wie bereits im Vorjahr fand die Informationsveranstaltung in Sankt Thomas am Blasenstein im Gasthaus Ahorner statt. Erstmals wurde auch in Weitersfelden im Gasthaus zu Post eine Informationsveranstaltung mit Schwerpunkt auf die Schwarze Aist abgehalten. Bei beiden Veranstaltungen wurde in einer gemütlichen Atmosphäre angeregt über das Artenschutzprojekt diskutiert.

4 BEVORSTEHENDE AKTIVITÄTEN

ab Juni 2017	Gewinnung und Aufzucht weiterer Jungmuscheln aus dem Naarn- und dem Aist-System.
Herbst 2017	Elektrobefischung im Käfermühlbach.
laufend	Biomonitoring mit nachgezüchteten Jungmuscheln in Holzkisten, Lochplattenkäfigen und Muschelsilos in der Schwarzen Aist, dem Käfermühlbach und dem Gießenbach. Betrieb und Kontrolle der Jungmuschelrinnen. Vorbereitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume für die Flussperlmuschel.

Wir freuen uns über den bisherigen Erfolg des Projekts und hoffen, auch in Zukunft über erfreuliche Neuigkeiten berichten zu dürfen!

Das Flussperlmuschel-Team

Wels, 08. Mai 2017





LAND
NATUR IM LAND
OBERÖSTERREICH

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche
und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel. (+43 732) 7720-11871
E-Mail: n.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Naturschutz • Bahnhofplatz 1, 4021 Linz • Redaktion: Daniel Daill, Christian Pichler-Scheder & Clemens Gumpinger • Technisches Büro für Gewässerökologie blattfisch e.U. • Fotos: blattfisch • Grafische Gestaltung: blattfisch • Herstellung: Eigenvervielfältigung • Mai 2017 •